

Düsseldorf, 25. August 2016

Mieten für Mittelklassewohnungen im Kreis Minden-Lübbecke gestiegen

Ergebnisse des LEG-Wohnungsmarktreports NRW 2016

Im Kreis Minden-Lübbecke sind die Angebotsmieten zwischen April 2015 und März 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3 Prozent auf 5,44 Euro pro Quadratmeter und Monat gestiegen. Nach deutlichen Anstiegen in den Vorjahren blieben die aufgerufenen Mieten im günstigsten Zehntel der angebotenen Mietwohnungen unverändert bei durchschnittlich 4 Euro pro Quadratmeter. Die Preise für hochpreisige Wohnungen gaben leicht um 0,5 Prozent auf 7,96 Euro nach. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt waren die Mieten im Kreis nach wie vor günstig: 6,38 Euro pro Quadratmeter und Monat wurden im Schnitt in Nordrhein-Westfalen für eine mittlere Wohnung verlangt. Günstiges kostete 4,44 Euro und Hochpreisiges erreichte 11,98 Euro pro Quadratmeter und Monat. Das ergab der LEG-Wohnungsmarktreport NRW 2016, eine Untersuchung der Wohnungsmärkte aller 864 Postleitzahlgebiete Nordrhein-Westfalens, die seit 2010 zum sechsten Mal im Auftrag des Wohnungsunternehmens LEG in Kooperation mit dem Immobilienberatungsunternehmen CBRE durchgeführt wurde. Im Kreis Minden-Lübbecke wurden im Zeitraum von zwölf Monaten mehr als 4.000 Mietangebote erfasst und ausgewertet.

Höchste Mietunterschiede in Bad Oeynhausen und Minden

Die 6-Euro-Marke wurde im Kreis Minde-Lübbecke nur in 2 der 16 Postleitzahlgebiete erreicht. Die höchsten Mieten forderten die Vermieter mit 6,02 Euro pro Quadratmeter und Monat in Bad Oeynhausen-Lohe. Mit 6 Euro pro Quadratmeter folgten Minden-Innenstadt und Hahlen. Die niedrigsten mittleren Mietpreise erreichten mit 4,68 Euro pro Quadratmeter die Angebote in der Gemeinde Stemwede. Im günstigsten Zehntel der Mietangebote reichte die Mietpreisspanne von 3,38 Euro in Rahden bis 4,69 Euro pro Quadratmeter in Bad Oeynhausen-Lohe, in der Mindener Innenstadt und im Mindener Stadtteil Hahlen. Für hochpreisige Wohnungen verlangten Vermieter im günstigsten Fall 6,05 Euro in Hille. Die höchsten Mieten wurden mit 8,50 Euro wiederum in Bad Oeynhausen-Lohe erreicht. Die 8-Euro-Marke erreichten zudem die Mindener

Innenstadt und Hahlen sowie Bad Oeynhausen-Rehme und Minden-Leteln, Meißen, Dankersen, Päpinghausen.

Mieter in Bad Oeynhausen-Lohe mit hoher Wohnkostenbelastung

Innerhalb des Kreises mussten Mieterhaushalte in Bad Oeynhausen-Lohe aufgrund der vergleichsweise hohen Angebotsmieten die mit Abstand höchste Wohnkostenquote im Kreis akzeptieren. Bei Abschluss eines neuen Mietvertrags hatten sie durchschnittlich 22 Prozent ihrer Haushaltskaufkraft für die Warmmiete aufzubringen. Aber auch in Minden-Leteln, Meißen, Dankersen, Päpinghausen lag dieser Anteil noch bei fast 20 Prozent. Mit 14,9 Prozent erreichte die Wohnkostenbelastung kreisweit den geringsten Wert in Stemwede. Gemessen am nordrhein-westfälischen Durchschnitt von 18,2 Prozent ist die mittlere Wohnkostenbelastung im Kreis Minden-Lübbecke mit durchschnittlich 17,3 Prozent verhältnismäßig gering.

Wohnungsfertigungszahl gestiegen, Tendenz wieder fallend

Die Wohnungsfertigstellungen stiegen von 547 auf 933 – das sind etwa 6,4 neue Wohnungen auf 1.000 bestehende. Die Baugenehmigungen sanken allerdings von 907 auf 784. Mit einer Leerstandsquote von 5,5 Prozent im Jahr 2014 kann der Wohnungsmarkt im Kreis Minden-Lübbecke aus Mieterperspektive trotz des rückläufigen Neubaus als entspannt bezeichnet werden.

Das gesamte Standortporträt des Kreises Minden-Lübbecke steht unter www.leg.ag/Wohnungsmarktreport als kostenloser Download zur Verfügung.

LEG-Wohnungsmarktreport NRW

Der LEG-Wohnungsmarktreport ist die einzige statistische Auswertung von Wohnungsmarktdaten mit wissenschaftlichem Anspruch, die lückenlos für alle Postleitzahlgebiete des Bundeslands Nordrhein-Westfalen vorgenommen wurde. Der 282 Seiten starke Report für 2016 enthält Angebotsmietpreis- und Wohnkostenkarten, in denen alle 864 Postleitzahlgebiete der 54 nordrhein-westfälischen Städte und Kreise erfasst sind. Dazu wurden rund 278.000 Mietangebote, 72.300 Kaufangebote für Eigentumswohnungen und 11.800 Kaufangebote für Mehrfamilienhäuser zwischen April 2015 und März 2016 ausgewertet und um Daten zur Haushaltskaufkraft ergänzt. Die gedruckte Studie kann bei der LEG zum

Preis von 595 Euro erworben werden. Zusätzlich stehen die einzelnen Porträts der Städte und Kreise im Internet unter www.leg.ag/Wohnungsmarktreport zum kostenlosen Download bereit.

Ihr Ansprechpartner:

Jens Schönhorst, Tel. 02 11/45 68-329, jens.schoenhorst@leg-wohnen.de

Unsere Presseinformationen, sowie alle 54 Standortporträts finden Sie auf unserer Website unter <http://www.leg.ag/Wohnungsmarktreport>.

Über die LEG

Die LEG ist mit rund 130.000 Mietwohnungen und zirka 350.000 Bewohnern ein führendes börsennotiertes Wohnungsunternehmen in Deutschland. In Nordrhein-Westfalen ist die LEG mit zehn Niederlassungen und mit persönlichen Ansprechpartnern vor Ort vertreten. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2015 Erlöse aus Vermietung und Verpachtung von rund 645 Millionen Euro.